

„In München, in Berlin und in Brüssel werden wir uns jeder Parteienoligarchie – und ich sehe Parteienoligarchien – vehement widersetzen, die glaubt, die Meinungshoheit über freie Bürger für sich gepachtet zu haben. Wir lassen uns von keiner Obrigkeit den Mund verbieten,

(Beifall bei der AfD)

und schon von gar keiner Obrigkeit, die mit ihrer zentralistischen Struktur das Ende unserer nationalstaatlichen Souveränität genauso fördert, wie sie die unsägliche Politik der offenen Grenzen unterstützt. Beides anzuklagen, das ist unser Bürgerrecht.

(Dr. Fabian Mehring (FREIE WÄHLER): Euch kann nur eure Fraktionschefin den Mund verbieten!)

Dem EU-Zentralismus, den Sie alle mittragen, folgt in perfider Konsequenz der Totalitarismus der Etablierten. Der Totalitarismus ist per definitionem mit dem Anspruch verbunden, einen neuen Menschen gemäß einer bestimmten Ideologie zu formen, nämlich gemäß Ihrer Ideologie von einem multikulturellen Völkereinelei im Staatenbrei.“

³⁴ Böhm war mit anderen beim Patriotentreffen West- und Mitteldeutschland im Erzgebirge im Februar 2023 anwesend. Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz, S. 809.

In seiner Aussage spricht Böhm von einer „Parteienoligarchie“, die es explizit nicht nur in der EU, also in Brüssel, gäbe, sondern auch in Berlin und München. Eine Oligarchie ist die Herrschaft einer kleinen, einflussreichen Elite über die Mehrheit. Die Mehrheit hat keine Möglichkeit, an der Willensbildung teilzunehmen. Er suggeriert damit, dass sich die Parteien in den Parlamenten – die AfD ausnehmend – miteinander gegen die Bevölkerungsmehrheit verschworen hätten.

Er spricht weiter von einer Obrigkeit und einem „Totalitarismus der Etablierten“. Auch hier wird entgegen der Wirklichkeit, in der sich die Parteien in einem Wettstreit miteinander befinden und das Volk mit Mehrheitsentscheidungen über die Politik entscheidet, ein System gezeichnet, in dem die meisten Menschen entmündigt wären. Allein mit der Feststellung, dass er sich nicht den Mund verbieten lasse und dass Kritik an der Politik anderer Parteien sein Bürgerrecht sei, impliziert Böhm, dass er derzeit nicht frei darin sei, diese Kritik zu äußern. Und dies, obwohl er seine Rede in einer öffentlichen Parlamentssitzung gehalten hatte.

Schlussendlich folgert Böhm, dass sich aus dem von ihm wahrgenommen Totalitarismus zwingend ein Bevölkerungsaustausch ergeben müsse und bedient sich dabei gängigen rechten Verschwörungstheorien und setzt die Existenz von homogenen Völkern voraus. Würde man wirklich von einer „Parteienoligarchie“ in Deutschland ausgehen, könnte man sich zum Widerstand gegen das bestehende System berechtigt fühlen.

Auch der Begriff „Kartellparteien“ wurde von Martin Böhm, sowie Katrin Ebner-Steiner und Ingo Hahn verwendet.³⁵

Anne Cyron, 31. Sitzung, 7.11.2019, S. 3792 f.

„Die Spielmethode "Original Play" – welcher Euphemismus, ich würde es eher als straffreie Pädophilie bezeichnen – haben insbesondere die evangelische und die katholische Kirche in ihr pädagogisches Konzept in den Kitas übernommen. Sie haben damit einen Spielplatz für Pädophile an geschützten Orten, wo Eltern ihre Kinder wohlbehütet glauben, geschaffen. Die Kirchen haben aus ihren jahrzehntelangen Missbrauchsskandalen und Verfehlungen gegen Schutzbefohlene nichts gelernt; denn insbesondere in den Kitas in evangelischer Trägerschaft wurden Kurse für "Original Play" angeboten.

Für einen kleinen Obolus werden die Kinder diesen Grapschern zur Verfügung gestellt. Nicht überraschend ist dabei die Anmeldung überdurchschnittlich vieler Männer in diesen Gruppen, ist doch hinreichend bekannt, dass Pädophilie ein männliches Problem ist.

Nicht überraschend ist auch die Tatsache, dass vor allem in den links-grün dominierten Regionen Deutschlands wieder einmal versucht wird, sich unter dem

³⁵ Gutachten des Bundesamts für Verfassungsschutz, S. 569 f.